

Dezember 2021

ZKZ 21400



Süddeutscher
Gemeinschafts**V**erband

Nachrichten

aus dem Süddeutschen Gemeinschaftsverband
und dem SV-**E**-Jugendverband

*Gott ist
geduldig
und von
großer
Güte.*

Psalm 103,8





**Süddeutscher
Gemeinschaftsverband**



Inhalt

- 2 Impressum, Termine, Inhaltsangabe
- 3 **Gott ist geduldig und von großer Güte**
- 7 Freizeiten und Reisen
- 8 EC
- 10 Haus Saron
- 11 Geburtstage/Gebetsbrief
- 13 erlebt
- 14 Was passiert im Bezirk Mühlacker?
- 15 kurz und bündig



Für Ihren Terminkalender

- 9.1. Jumiko, Messe Stuttgart
- 9.-16.1. Gebetswoche der Evangelischen Allianz



Spendenkonto

SV Förderstiftung:
IBAN: DE85 5206 0410 0000 4199 40
BIC: GENODEF1EK1

Projekt bitte mit angeben:
EC: 90500
Saron: 90300
Wo es fehlt: 90001



Impressum

Herausgeber:

Süddeutscher Gemeinschaftsverband e. V. (innerhalb der evang. Landeskirche),
Kreuznacher Straße 43c, 70372 Stuttgart, Telefon 07 11/5 49 98 40
E-Mail: nachrichten@sv-web.de, www.sv-web.de

Redaktion:

V.i.s.d.P. Detlef Krause, Tel. 07 11/54 99 84-11
Regina Kunze, Tel. 07 11/54 99 84-10
Erscheint 11 Mal jährlich, Bezugspreis jährlich € 10,00; Portofreier Versand.

Bestellungen und Abbestellungen:

Regina Bauder, Tel. 07 11/54 99 84 30 (Di+Mi)
Auflage: 1.600
Kündigungsfrist: 30.11. zum Jahresende

Layout, Druck und Versand:

Werner Böttler, GrafikSatzBildDruck, Reichenbachweg 10, 72141 Walddorfhäslach
werner-boettler.de

Fotonachweis:

Titelbild: Bild von *iplenio* auf Pixabay
S. 3-5: Bild von *eko pramono* auf pixabay
Bild von *congerdesign* auf Pixabay
Bild von *Pepper Mint* auf Pixabay
Bild von *Gerd Altmann* auf Pixabay
Erlebt: Bild von *Pete Linforth* auf Pixabay
Bild von *StockSnap* auf Pixabay
Bild von *Ben Kerckx* auf Pixabay
Familiennachrichten: Bild von *Thanks for your Like* auf Pixabay

Alle anderen Fotos: Privat

Gott ist geduldig und von großer Güte



Liebe SV-ler,

Wo liegt unsere Gedulds- oder Toleranzgrenze? Was sind wir bereit zu ertragen?

Wie denkst du über Menschen, die aus lauter Profitgier giftige Öle unter Futtermittel mischen?

Was hältst du von denen, die kinderpornographisches Material erstellen? Wie würdest du mit Sextätern umgehen? Was sollte mit denen geschehen, die sich ungebremst auf Kosten anderer bereichern? Wo wäre bei dir eine Grenze überschritten? Wann würdest du sagen, da kann niemand mehr tatenlos zusehen? Da muss man einschreiten!

In der großen Politik wird auch eingeschritten – im Namen der Humanität und der Menschenwürde. Plötzlich starteten die Düsenjets durch, um die libysche, irakische oder andere Bevölkerung von ihrem Diktator zu befreien. Was zu viel ist, ist zu viel. Das kann man einfach nicht zulassen. Da hat die Geduld ein Ende. Von außen betrachtet fragt man sich natürlich, warum die Nato nicht bereits in Nordkorea einmarschiert ist oder warum man Somalia seinem

Schicksal überlässt. Geduld hat in der Regel dort ein Ende, wo es uns höchst persönlich betrifft.

Wie geduldig ist Gott? Was ist er bereit zu ertragen? Wir wollen doch alle einen lieben Gott! Er sollte in der Regel mal ein Auge zudrücken. Ein Gott der straft – das klingt schlimm – oder?

Auf dem ökumenischen Kirchentag saß ich vor Jahren in einer Bibelarbeit über Matthäus 25. In dem Text wird beschrieben, wie Christus am letzten Tag die Menschen in Schafe und Böcke unterteilt. Es wird unterschieden. Die junge Frau sagte: „Einen solchen strengen Jesus kann ich mir nicht vorstellen!“ Gott, der straft, der Menschen umbringt – mit einem solchen blutrünstigen Gott will man nichts zu tun haben. Manche Geschichte sollte eigentlich aus dem Alten Testament gestrichen werden – oder? Gott, ein Gott, der straft! Wie kann Gott so sein?

Warum denkt jemand so? Ist da jemandem jegliches Gerechtigkeitsempfinden abhanden gekommen? Sollte es Gott egal sein: >



Wenn in einer Gastwirtschaft ein Siebenjähriger von einigen Männern vergewaltigt wird und die Wirtin das Radio lauter stellt, damit man seine Schreie nicht hört und er schließlich elendiglich krepiert?

Ist es Gott egal, wenn Drogendealer auf perfide Weise junge Menschen ködern und Schritt für Schritt abhängig machen, junge Frauen in die Prostitution zwingen und sich auf dem Elend anderer ein schönes Leben gönnen. Wie würdest du reagieren, wenn es deine Tochter wäre, um die es ginge?

Ist es Gott egal, wenn Menschen ungeschützt stundenlang für einen Hungerlohn mit Giften arbeiten müssen, nur damit das Produkt möglichst billig angeboten werden kann?

Wie geduldig ist Gott? Es passiert so viel Ungerechtigkeit und himmelschreiendes Elend auf dieser Welt. Es gibt Geschichten, die hört man sich nur fassungslos an. Wer redet hier noch von Geduld und Toleranz?

Wenn es einen Gott gibt, sagen manche, warum fährt er dann nicht dazwischen? Warum schickt er den Übeltätern nicht die Pest an den Hals oder betreibt eine Generalreinigung? Das wäre doch was, wenn Gott mal so richtig dreinschlagen täte - oder?

Wir haben widersprüchliche Erwartungen. Gott soll auf der einen Seite nicht strafen, gleichzeitig ist er schuld, wenn menschlicher Hass triumphiert.

Wie geduldig ist der liebe Gott? Wie verhält sich Gott zu unserem chaotischen menschlichen Verhalten? David schreibt in Psalm 103,8: „*Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte!*“ Und Jeremia kommt zu dem Schluss: *„Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.“* (Kl.3:22-23)

Gott verhält sich nicht ruhig, weil er das Böse sanktioniert, bagatellisiert oder toleriert. Es geht ihm zu Herzen. Es treibt ihn um, aber er hat gleichzeitig unser Bestes im Auge. Petrus schreibt deshalb in seinem 2.Brief: *„...er hat Geduld mit euch und will nicht, dass jemand verloren werde, sondern dass jedermann zur Umkehr finde.“* (2.Petr.3:9)

Gott ist geduldig – mit jedem von uns. Davon leben wir. Gott trägt und erträgt uns.

Wie oft denken und reden wir, als seien da auf der einen Seite die Übeltäter, denen Gott endlich mal den Kragen umdrehen sollte und auf der anderen Seite befinden sich die guten Menschen, zu denen wir natürlich gehören. Aber, muss Gott nicht auch mit dir geduldig sein?

Könnte es sein, dass wir nur nicht wahrnehmen, was bei uns falsch läuft? Das kommt in den frömmsten Familien vor.

Die Mutter tut alles für ihren heißgeliebten Sohn. Sie kocht, wäscht, putzt und bügelt für ihn. Der fromme Sprössling profiliert sich auf beruflicher Ebene. Es ist eine Freude, ihn die Karriereleiter hochschießen zu sehen. Das geht, denn Mama hält ihm den Rücken frei.

Dann wird die Mutter krank und bittet ihren Sohn im Haus zu helfen. Jede Arbeit ist ihm zu viel. Jede Anfrage wird benörgelt und hinterfragt.

Wie nehmen wir uns selber wahr? Was läuft bei uns nicht alles ab - an ichbezogenem Denken und Verhalten, Gleichgültigkeit, Neid, Verärgerung, hinter dem Rücken Gerede, Wut, Gier, Geiz...

Wie viel Geduld braucht Gott mit uns? Auch über unserem Leben steht dieser Satz:

„Gottes Barmherzigkeit hat noch kein Ende ...“ Ist das nicht zum Aufatmen? Gott schlägt bei mir nicht drein. Er rechnet nicht auf. Er klagt nicht an.

Er ist ein Gott, der mit mir an dem Bösen leidet. Er wartet auf mich, um mir zu vergeben. Er ist bereit, durch seinen Heiligen Geist in meinem Leben das zu verändern, was ich selbst nicht ändern kann. Gott will die Welt und uns ändern!!! Er will nicht alles beim Alten belassen. Er will uns umkrepeln.

Am Kreuz von Golgatha wird deutlich, wie die Geduld Gottes mit uns Menschen aussieht.

Das Kreuz war und ist bei uns ein Anstoß. Sandra Maischberger diskutierte vor einigen Jahren über die brutalen Bibelstellen. Einer der Gäste, Prof. Dr. Buggle bezog sich unter anderem auf die Kreuzigung. Bis heute sei diese Hinrichtungsform eine der brutalsten. Man müsse sich einmal vor Augen stellen, wie grausam ein Sterben am Kreuz sei. Was ist das für ein Gott, der Menschen so leiden lässt? Warum zeigt sich der Gott der Bibel so brutal? Warum



musste Jesus sterben? Jesus wird aus niedrigen menschlichen Motiven von Menschen hingerichtet. Nicht Gott ist der Handelnde, sondern Menschen. Gott lässt es zu. Das Kreuz stellt uns die Grausamkeit und die Realität einer gottlosen Welt und unserer Sünde drastisch vor Augen. So ist diese Welt ohne Gott, der entfesselte Mensch – fähig zu allem. Das Kreuz macht deutlich, wie ernst Gott es mit der Sünde meint.



Auf Grund sogenannter wissenschaftlicher psychologischer, biologischer und soziologischer Erkenntnisse möchte man gern den Menschen von der Verantwortung freisprechen. Genetik, soziales Umfeld, Erfahrungen und anderes werden für unsere Entscheidungen und unser Fehlverhalten verantwortlich gemacht. Wir sind letztlich nur Opfer, sozusagen außengesteuert. Es ist sicherlich so, dass wir genetisch konditioniert und sozial geprägt sind. Das entnimmt uns aber nicht der Verantwortung für unser

Leben und unsere Entscheidungen. Wir werden Antwort geben müssen. Wir brauchen Gott keine wissenschaftlichen Erkenntnisse abzuliefern. Er weiß, was uns entlastet, aber auch was uns belastet. Niemand kann sich rausreden. Aber Gott nimmt unsere Sünde nicht auf die leichte Schulter. Neid, Mord, Ausbeutung, Erniedrigung, Lieblosigkeit – sind Gott nicht egal. Er sagt nicht einfach „Schwamm drüber“. Er nimmt die Schuld auf sich. Gott opfert nicht irgendeinen Menschen. In Jesus wird Gott selber Mensch und lädt sich das Leid und die Schuld der gesamten Menschheit auf die Schultern.

Das Kreuz zeigt uns, wie geduldig Gott mit uns ist, mit jedem von uns. Du bist ihm alles wert, alles was er hat. Wer wissen will, wie Gott über ihn und über diese Welt denkt, der muss ans Kreuz schauen. Dort öffnet uns Gott sein Herz. So geduldig ist er. Das ist das Geschenk, dass Gott dir jedes Jahr unter den Weihnachtsbaum legt. Pack es wieder aus und freu dich dran.



DETLEF KRAUSE
Vorsitzender des
Süddeutschen
Gemeinschaftsverbandes

„Tierisch gut“ – Kinderferientage 2021

„Tierisch gut“ – so lautete das diesjährige Motto der Kinderferientage des SV Ehningen. Aufgeregtes und fröhliches Kindergeschrei war vom 1. bis 3. November 2021 im Haus der Süddeutschen Gemeinschaft Ehningen zu hören. Nachdem die Veranstaltung im vergangenen Jahr in Form eines Online-Programms stattgefunden hatte, war die Vorfreude auf gemeinsame Kinderferientage vor Ort umso größer. Fünfzig Kinder der 1. bis 6. Klasse konnten wieder live von den rund zwanzig ehrenamtlichen Mitarbeitenden begrüßt werden. Melanie Widmann, Kinderreferentin der Kinderzentrale der Liebenzeller Mission, sowie der BFDler Tobias Frick unterstützten das Mitarbeiterteam während der gesamten Zeit.



Schon viele Wochen vor Beginn der Kinderferientage schmiedeten die Mitarbeitenden Pläne hinsichtlich des Themas, verschiedener Programmpunkte aber auch einer Corona-konformen Durchführung des gesamten Projekts. In kleineren Teams wurden Flyer für die Werbung gestaltet, verschiedene Lieder mit der „tierisch“ tollen Band geprobt, das Theaterstück einstudiert sowie Geländespiele und Workshops vorbereitet. Und dann war es endlich soweit:

An jedem Morgen trafen sich alle Mitarbeitenden zu einer kurzen Besprechung mit anschließender Gebetsrunde. Dann konnte es so richtig losgehen. Ab 8:30 Uhr wurden die Kinder am Eingang des „Tierparks“ herzlich begrüßt. Nach dem gemeinsamen Countdown startete das Liveprogramm für die größeren Kinder im Plenum, während die jüngeren Kinder Kinoatmosphäre über den Livestream genießen durften. Zu Beginn sangen alle Kinder und Mitarbeitenden Lieder und wurden erst einmal in ihrer Ausdauer bei sportlichen Bewegungsspielen getestet. Gespannt verfolgten die Kinder das diesjährige Theaterstück, bei dem sich der Tierparkbesuch drei guter Freunde namens Mathilda Machdichschick, Willi Willwissen und Danny Dauerdröhner plötzlich zu einem echten Kriminalfall entwickelte. Auf sehr kreative und ansprechende Art



und Weise erzählte Melanie Widmann daraufhin die biblischen Geschichten. Die Kinder durften verstehen, wie wertvoll und perfekt sie in Gottes Augen geschaffen sind und dass sie Kraft wie ein Adler bekommen, wenn sie sich Jesus anvertrauen. In verschiedenen Kleingruppen beschäftigten sich die Kinder dann noch einmal intensiver mit den erzählten Geschichten und konnten sich mit den jeweiligen Mitarbeitenden über die Message austauschen. Bei den anschließenden Workshops waren der Kreativität der Kinder keine Grenzen gesetzt - sie konnten Lichterschalen, „tierische“ Garderoben oder



Wer? Abenteurer und Abenteurerinnen der 1.-6. Klasse

Wann? 1. - 3. November 2021

Infos? Gibt es im Mitteilungsblatt oder unter www.sv-ehningen.de/kifeta

Wir freuen uns auf DICH!

Voraussetzer Süddeutsche Gemeinschaft Ehningen



Dekorationen aus Dosen basteln, große Städte und Landschaften aus Bauklötzen bauen oder einfach gemütlich in der Lesecke entspannen.

Für viel Action sorgten die Spiele im Freien, bei denen sich die Kinder so richtig austoben durften. Außerdem gab es die Möglichkeit, das eigene Können bei spannenden Duellen im Dominosteine-Bauen oder im Playmobil-Zielschießen unter Beweis zu stellen. Bei den Geländespielen am zweiten Tag waren die Kinder in kleineren Gruppen innerhalb von Ehningen unterwegs. Mit Bravour lösten die Teams gemeinsam „tierisch“ knifflige Aufgaben und Rätsel. Nach so viel Spaß und Aufregung durfte eine leckere Stärkung nicht fehlen. Jede Gruppe stillte ihren Bärenhunger mit selbstgekochem Mittagessen, welches von freiwilligen

Helfenden zubereitet wurde. Die Vormittage endeten mit einer Fortsetzungsgeschichte und einem Abschlusslied. Am Mittwoch wurden die Kinder dann von den Mitarbeitenden zum letzten Mal verabschiedet und gingen erfüllt und glücklich nach Hause.

Dankbar dürfen wir auf eine wunderschöne und gesegnete Zeit zurückblicken. Wir sind Jesus sehr dankbar für das große Privileg, ein derartiges Event auch unter Corona-Umständen erlebt zu haben! Und das Beste kommt zum Schluss - die Vorfreude auf ein Wiedersehen bei den nächsten Kinderferientagen 😊

TAMARA FRANK



hybrid
EC FORUM

AUS BIETIGHEIM >>>

Samstag, 26.02.2022

DEINE VERTRETERVERSAMMLUNG



HARD FACTS

Für alle EC Leitungsteam,
JugendleiterInnen und KiJuRefs *im SVEC*

mit Ingo Müller vom **Deutscher EC Verband**
zum Thema **Umgang mit Herausforderungen**

Anmeldung: sv-ec.de
info@sv-ec.de

SAFE THE DATA
TE **SAFE** THE

*Gott
braucht keinen Urlaub.
Er begleitet dich
aber gerne in deinen.*



KATALOG
KOSTENLOS
ANFORDERN



Liebenzeller Mission
Freizeiten & Reisen

Telefon: 07052 175110 • www.freizeiten-reisen.de

Schöne Ferien und Mehr

GOTT BEGEGNEN • GEMEINSAM REISEN • URLAUB GENIEßEN

Frauen-Verwöhntage im Haus Saron

Schon seit Jahren finden im November unsere „Frauen-Verwöhntage“ statt. Der Name ist Programm und Erholung an Körper, Geist und Seele stehen im Mittelpunkt. Dieses Jahr machten sich 16 Frauen zu uns auf den Weg, um sich eine Auszeit vom Alltag zu gönnen.



Deko zum Thema Entspannung

An den Vormittagen beschäftigten wir uns mit dem Thema „Wie ging Jesus mit Stress um?“ Hatte Jesus überhaupt „Stress“? Interessant, dass wir beim Lesen der Bibel nie den Eindruck haben, dass Jesus gestresst und gehetzt seinen Dienst tat, oder? Erholung, Wellness, Entspannung werden heutzutage mit fernöstlichen oder esoterischen Lösungen in Verbindung gebracht. Was hat da eigentlich das Christentum zu bieten? Was können wir von Jesus lernen? Was gab seinem Leben ein stabiles Fundament?

Das waren spannende Fragen und dazu gab es tiefgründige Antworten. Außerdem gab es Zeiten der Stille, des Lobpreises, der Reflexion und des Gebets. Natürlich durften auch die Gemeinschaft, das gemeinsame Essen, Spaziergänge, Gymnastik, kreative Angebote und eine verwöhnende Massage nicht fehlen. Ein ganz besonderes Highlight war ein Abend mit der Autorin und Rednerin Nicola Vollkommer, den sie mit eigenen Texten, Liedern und vielen persönlichen Lebenszeugnissen gestaltete. Es war ein wunderschöner Abend, der unsere Herzen berührte.

Für mich als „Referentin“ und Organisatorin der Frauenfreizeit durfte ich auf besondere Weise erleben, wie Gott viele Dinge vorbereitete. Wie er mir im Gebet Ideen und Gedanken schenkte und wie wir spüren durften „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Jesus sprach ganz individuell in



kreative Ergebnisse - Flaschen als Deko Lampen

Situationen hinein und berührte Herzen. Es war immer mein Anliegen, dass die Menschen, die zu uns ins Haus Saron kommen, Jesus persönlich begegnen. Denn nur ER verändert und schenkt wahres Leben. Das zu erleben, berührte in den Tagen mit den Frauen mein Herz und ist für mich das größte Geschenk.



Nicola Vollkommer



Festessen

Zum Abschluss ein paar Stimmen von den Teilnehmerinnen:

„Ich bin einfach dankbar, dass ich Teil sein durfte und habe die Liebe des Vaters neu erleben und neu Mut fassen dürfen.“
 „Das Thema und die Gestaltung der Bibelarbeit war so wertvoll.“ „Eine ausgewogene Woche für Körper, Geist und Seele. Mein Akku wurde definitiv aufgeladen.“ „Diese Tage wurden von Gebet getragen.“ „Das Programm war ausgewogen und hat mich wieder einen Schritt weitergebracht im Glauben.“ „Ich kann nicht in Worte fassen wie wertvoll diese Tage für mich waren...“

In diesem Sinne wünsche ich euch eine stressfreie und besinnliche Adventszeit mit Jesus im Zentrum.

ANITA BOSCH

Noch auf der Suche nach dem richtigen Weihnachtsgeschenk mit Mehrwert? Wie wär's mit einem Gutschein für die Ehefrau zu den Frauen-Verwöhntagen oder eine gemeinsame Auszeit als Ehepaar bei unserem „Ehe-Erfrischungswochenende“? Weitere Ideen gibt es in unserem aktuellen Jahresprogramm 2022!



Corona

Es macht mich sehr betroffen zu erleben wie die Corona-Thematik die Gesellschaft spaltet. Traurig macht es mich, dass auch in unseren Gemeinden an vielen Stellen aus einer anfänglichen Diskussion Streit geworden ist. Es ist manchmal nicht die Thematik selbst, sondern der aus der Situation entstandene Kommunikationsmangel, der Spannungen schafft, die sich auf andere Themen verlagern. Leider ist aber die Thematik selbst immer wieder trennend und spaltend. Warum schaffen wir Christen es nicht, an diesem Thema zu zeigen, dass bei uns die Dinge anders laufen? Können wir unsere Erkenntnis zurückhalten, um die Einheit nicht zu schädigen? Können wir mehr für den anderen denken?



Im achten Kapitel des ersten Korintherbriefs habe ich etwas über das Götzenopferfleisch gelesen und sehe darin einige Parallelen. Ja, ich weiß, es ist nicht eins zu eins vergleichbar, aber vielleicht doch ein paar Prinzipien davon. So wichtig eine Erkenntnis ist, sie darf uns nicht aufblähen, schon gar nicht gegen andere. Liebe, die aufbaut, soll auch in Streitthemen sichtbar werden. Wir sollen uns selbst zurücknehmen, um den anderen nicht zu schaden. Gelingt uns das? Machen wir einen Unterschied als Leute, die Jesus nachfolgen?

Offene Stellen

Inzwischen sind ein paar wenige Bewerbungen eingegangen. Diese gilt es jetzt zu prüfen und zu schauen, ob sie in unsere offenen Stellen passen. Zudem ist es wichtig, die Versetzungen gut zu besprechen und zu organisieren. Es ist immer ein betendes Bedenken vieler Faktoren, bis am Ende eine Entscheidung getroffen werden kann. Bitte betet weiterhin, wir brauchen mehr Bewerbungen!



Personalgespräche

Ein Thema in den Personalgesprächen sind Ziele. Es geht um persönliche Ziele im Rahmen von Fortbildungen oder Interessensbereichen und die Ziele der Arbeit in den Gemeinden. Ziele sollen dabei nicht zum Gesetz werden. Aber keine Ziele zu haben, lässt uns auch in der Gemeindegemeinschaft auf der Stelle treten. Ich freue mich sehr über unsere Hauptamtlichen, die sich darüber Gedanken machen, was in ihren Arbeiten dran ist und wie sie Themen voranbringen möchten.

Noch etwas zum Schluss:

„Die Erkenntnis bläht auf; aber die Liebe baut auf“
(1.Kor 8,1)

Egal ob es um Corona oder andere wichtige Themen geht: Lasst uns darauf achten, dass wir uns mit unserer Erkenntnis nicht über andere stellen.

GUSTAVO VICTORIA

Danke für alle Unterstützung und Begleitung im Gebet!

WAS GIBT ES NEUES IN MÜHLACKER?



WETT 2021

Ich hatte eine Wette verloren. Habe es nicht geschafft 8 von den großen Maultaschen zu essen. Jetzt musste ich um 23 Uhr nachts in den kalten selbst gebauten Pool springen. Beziehungswise was heißt springen, ich konnte auf unserer neu gebauten Rutsche rein sausen. Aber jetzt ist es erstmal kalt. Wir schlafen draußen in zwei Scheunen auf dem Elfingerhof in Maulbronn. Brrr, immer noch kalt. Da gehe ich schnell zum Lagerfeuer. Was für ein Glück, über dem Feuer steht schon die alte Badewanne gefüllt mit Wasser. Was gibt's besseres als jetzt in einer warmen Badewanne halb über dem Feuer zu liegen um sich aufzuwärmen.

Das und viele andere Abenteuer rund um das Thema Wasser haben wir bei den WETT (Wasser Erlebnistage für Teens) 2021 erlebt. Flöße bauen auf der Enz, im Regen schnell das ganze Lager aufräumen und jeden Tag Impulse zum Thema Wasser, das und die gute Gemeinschaft hat diese Freizeit ausgemacht.

JESSICA HOPP



„Über den Lebens-Mut“

Anregungen zur Gestaltung eines mutigen Lebens

FRAUaktiv

Das war für das SV-FrauenArbeitsTeam (FAT) sozusagen das Thema des Jahres. Nachdem der Frau aktiv-Tag coronabedingt zweimal abgesagt werden musste, war das Bedürfnis nach Ermutigung über alle Maßen gewachsen. Und wir erlebten Ermutigung!



Stefanie Rau >

< Unsere Referentin
Ursula Hauer



Auch wenn es vielleicht zunächst nur ein „trotz allem“ war, das uns motivierte, die Planung des Ermutigungs-Nachmittags in Angriff zu nehmen, so hat sich doch von Anfang an gezeigt, dass auch andere Frauen aus tiefstem Herzen darauf hofften, endlich einmal wieder ein solches Event mitzuerleben – und bereit waren, sich mit einzubringen. Nicht nur die Frauen, die sich gemeldet hatten, um dabei zu sein – es wären mehr gekommen als wir Plätze anbieten konnten – bestätigten uns, wie groß inzwischen die Sehnsucht nach Gemeinschaft und das Bedürfnis nach Ermutigung ist. Allein schon die Musikerinnen aus Hemmingen und unsere Gastgeberinnen in Bietigheim waren in ihrer offenen und engagierten Art eine große Ermutigung für uns. Und unsere Referentin Ursula Hauer aus Stuttgart ermutigte uns schon im Vorfeld des Nachmittags mit vielen Anregungen und Ideen zu dessen Gestaltung.



Dann war der Nachmittag endlich da. Ursula Hauer forderte uns heraus, mutig zu sein und uns auf neue Gedanken und auch Übungen einzulassen. Und uns dabei bewusst zu



sein, Jesus ist jetzt auch da – um das nicht zu vergessen, stellte sie einen Stuhl mit aufs Podium – so wie Jesus immer in allen Dingen dabei und zu finden ist. Das war auch gut. Denn ganz nüchtern stellte Ursula Hauer uns dar, was Mut eigentlich ist. Nämlich die Fähigkeit, in einer gefährlichen und riskanten Situation seine Angst zu überwinden. Mut ist Furchtlosigkeit angesichts einer Situation, in der man Angst haben könnte. Mut ist die Bereitschaft, angesichts zu erwartender Nachteile etwas zu tun, das man für richtig hält. (Quelle: Duden) Mut brauchen wir also immer, wenn wir Angst haben. Ermutigend ist daher, was der Angst Einhalt gebietet – Trost und Mitgefühl. Über die Angst reden. Aktiv werden, Sport treiben oder tanzen, musizieren oder Blumen pflanzen. Allein die Liebe kann die Angst ganz und gar überwinden.

Mut ist etwas Gewaltiges, hat manchmal mit Wut zu tun und immer mit unserem Willen. Mut braucht auch Vertrauen, das Vertrauen, mir und anderen etwas zutrauen zu können.



Frauenlobpreisteam aus Hemmingen. Super!

Aber was ist denn nun unter Lebens-Mut zu verstehen? Lebens-Mut ist eine Grundhaltung, eine Einstellung und wird definiert durch Unternehmungslust und Optimismus. Lebens-Mut ist die Überzeugung, dass mein Leben gelingen kann. Auf jeden Fall etwas, was Menschen verlieren können – so kennen wir es am ehesten. Das heißt dann aber auch, >

dass wir ihn alle haben. Und wir können ihn wieder erlangen – wir können Lebens-Mut schöpfen. Dazu brauchen wir allerdings Impulse von außen. Ermutigung. Wenn wir jemanden ermutigen, helfen wir ihm dabei, neuen Lebens-Mut zu schöpfen.

Wer beim Ermutigungs-Nachmittag nicht dabei sein konnte, ist herzlich eingeladen – auf der Homepage können die Vorträge gehört und ebenfalls unsere Workshops „to go“ entdeckt werden.

www.sv-web.de/leben-erleben/frau-aktiv

STEFANIE RAU (FAT)

Ein ganz herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Dagmar Kamlah & Dorothee Knappenberger!



Mehr als zehn Jahre haben beide in unserem FrauenArbeitsTeam (FAT) mitgewirkt – mitgedacht, mitgeplant, mitgefiebert und mit ihren Begabungen unsere Arbeit bereichert. Im Sommer haben sich beide aus unserem Team verabschiedet, weil neue Aufgaben auf sie warten. Wir lassen sie schweren Herzens gehen – und wünschen ihnen in allem Neuen Gottes Segen!

Der Sabbat. Leben nach Gottes Rhythmus

Allianzgebetswoche 9.-16. Januar 2022

Die Allianzgebetswoche 2022 wird keine Aktionswoche gegen Sonntagsarbeit. Inmitten einer beschleunigten Welt wollen wir neu entdecken, wie wir als befreite Menschen leben können. Täglich fokussieren wir uns auf einen **Aspekt des Sabbats: Identität, Versorgung, Ruhe, Barmherzigkeit, Erinnerung, Freude, Großzügigkeit und Hoffnung.** Gemeinsam betend wollen wir einander ermutigen, bereits jetzt nach dem Rhythmus des Himmels zu tanzen. Das ist weit mehr als spirituelle Wellness für die eigene Seele. Betend engagieren wir uns für gesunde Gemeinschaften und Kirchen.



Stellenanzeige



Das christlich geführte Gäste- und Tagungszentrum „Haus Saron“ sucht ab sofort Unterstützung in folgenden Bereichen:

- **Hausmeister (50-100%)**
- **Reinigungskraft (70-100%)**
- **Servicekraft für den Speisesaal (100%)**
- **Unterstützung beim Winterdienst (freiwilliger Einsatz/ Minijob je nach Bedarf)**

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Haus Saron

Saronweg 31-33

72218 Wildberg

www.haus-saron.de

Fon: 0 7054 9277-0

Fax: 0 7054 9277-20

E-Mail: Matthias.Bosch@haus-saron.de